



Freiwillige Feuerwehr Münster

www.feuerwehr-muenster.com



Kapitel: Fahrzeuge und Funkkennzeichen

1) Welche "Löschfahrzeuge" sind Ihnen bekannt?

- a) TLF
- b) LF
- c) DL/DLK
- d) RTW
- e) MTW
- f) TSF

2) TLF 16/24 , Wofür steht die "16"?

- a) 1.600 l Tankinhalt
- b) Pumpe mit einer Wasserförderleistung von 1.600 l/min.
- c) 1.600 m Schlauchlänge an Bord (B- und C-Schläuche zusammen)
- d) Fahrzeug darf ab 16 Jahren gefahren werden

3) TLF 8/18 , Wofür steht die "18"?

- a) Pumpe mit einer Dauerbetriebsleistung von mind. 18 Stunden
- b) Tankinhalt von 1.800 l Wasser
- c) Anzahl der Plätze in der Mannschaftskabine (= 2 kompl. Gruppen also 2 x 1/8)

4) Wann werden Rüstwagen vorwiegend eingesetzt?

- a) bei Verkehrsunfällen
- b) bei Kellerbränden
- c) zur Hydrantenpflege
- d) bei Brandwachen

5) Florian Lüneburg 21/20 , die erste Zahl steht für?

- a) Funkkennung der Ortswehr (hier Lüneburg)
- b) die 21. aktive Wehr im Landkreis
- c) Berufsfeuerwehr mit insgesamt 21 Fahrzeugen

6) DL 23/12 , die Zahlen stehen für?

- a) das Fahrzeug benötigt eine Stellfläche von 23 x 12 m
- b) 23 m Nennsteighöhe bei 12 m Nennausladung
- c) 23 m Leiterlänge und Pumpenleistung von mind. 12 bar

7) Für welche Fahrzeugart stehen folgende Funkkennzeichen?

- | | |
|---------------|-------------------------|
| Florian XX 43 | a) MTF b) ELW c) LF |
| Florian XX 21 | a) NEF b) TLF c) RTW |
| Florian XX 19 | a) TroTLF b) NAW c) MTF |

8) Welches ist das kleinste Löschfahrzeug?

- a) LF 8
- b) RW
- c) TLF

9) Was bedeutet "NEF"?

- a) normale Einsatzfahrt
- b) Notarzt-Einsatz-Fahrzeug
- c) Notfall-Einzel-Fahrzeug



Freiwillige Feuerwehr Münster

www.feuerwehr-muenster.com



Kapitel: Feuerwehr im Einsatz

1. Einsatzstichwort: Gas strömt aus - Blähbauchgasse 9. Was ist zu tun?

- Personen aus vergasteten Räumen holen, gefährdete Bereiche absperren, Atemschutz einsetzen, brennende Gasleitung löschen. GUV nicht unbedingt an der Einsatzstelle erforderlich.
- Sofort Gaszufuhr absperren, Explosionsgefahr, für schnelle Durchlüftung sorgen, Rettung von Personen, brennendes Gas aus geborstener Leitung brennen lassen, wenn für die Umgebung keine unmittelbare Gefahr besteht, GUV benachrichtigen, gefährdete Bereiche ausmessen.
- Gefährdete Bereiche vorsichtig und durch ausmessen annähern, für Durchlüftung sorgen, geborstene und brennende Gasleitung immer löschen, dann Gasleitung abriegeln, Personenrettung, GUV verständigen

2. Einsatzstichwort: Kellerbrand - Zum finsternen Feuerloch 6. Was ist zu tun?

- Wegen unvollkommener Verbrennung ist mit starker Rauchentwicklung zu rechnen - Daher nur unter schwerem Atemschutz vorgehen. Anwohner nach besonderen Gefahren und Örtlichkeiten fragen (Grundriss, elektrische Anschlussstellen, Hauptanschluss für Erdgas, besonders Lagergut), Lage des Brandherds erkunden, Beim Eindringen Gefahr von Durchzündungen, Rückzugswege sichern (Leine, Schlauch), Kellertreppe rückwärts gebückt begehen.
- Feuer erstickt in Kellern oft von alleine (geringe O₂ - Konzentration), Einsatz vor allem nur zur Menschenrettung im direkten Kellerbereich notwendig, dennoch genaueste Lageerkundung, Löschmittel (zur Eigensicherung) mitnehmen, Atemschutz verwenden (oft reicht das Filtergerät aus), Beim Eindringen auf sog. "Flash over" achten; Ganz wichtig: Überdrucklüfter zur Unterstützung der Erkundung und anschließenden Brandbekämpfung einsetzen.
- Große Brandentwicklung; daher in den Kellerbereich nur unter massivstem Löschmitteleinsatz vorgehen, schweren Atemschutz und Überdrucklüfter einsetzen, Wenn vorgedrungen werden muss, Rückzugswege sichern, mindestens 3er - besser 6er Trupps bilden, Lage erkunden.

3. Einsatzstichwort: Ammoniakaustritt an der Kühlhausanlage der Gefrierbrand AG. Was ist zu tun?

- Ausströmendes Ammoniak wegen des Geruchs mit Ölbindemittel abstreuen, Stelle des Austritts abdichten, schweren Atemschutz einsetzen, Anwohner benachrichtigen und ggf. warnen.
- ausgelaufenes Ammoniak mit Industriesauger und unter schwerem Atemschutz aufnehmen, Gase sind in hoher Konzentration gesundheitsschädlich. Danach Inhalt des Industriesaugers auf Rasenfläche o. ä. ausbringen, damit sich der Stoff an der frischen Luft verdünnen kann. Zum Schutz vor Entzündung der brennbaren Flüssigkeit einen dreifachen Löschangriff (Wasser, Pulver, Schaum) aufbauen.
- Ammoniak ist in einem Gemisch von 17 - 27 % in der Luft explosionsfähig, Atemschutz, Aufnahme des Stoffes mittels Sägespäne oder Bindemitteln, Essigwasser darüber gießen. Mit viel Wasser niederschlagen, Umgebung absperren und evtl. evakuieren.



Freiwillige Feuerwehr Münster

www.feuerwehr-muenster.com



4. Einsatzstichwort: Brennt Kinderzimmer - Baumstraße 11. Was ist zu tun?

a) Löschangriff über Fenster und Zimmertür. Vorsicht beim Öffnen der Tür / bzw. des Fensters. Nach dem Öffnen sofort Wassergabe über Vollstrahl. Die vielen Spielzeuge enthalten viele Giftstoffe; deshalb gelöschte und noch schwelende Gegenstände im Raum belassen und schweren Atemschutz einsetzen. Im Anschluss wenn möglich Wassersauger und Überdrucklüfter (über Fenster) einsetzen.

b) Löschangriff von innen über Zimmertür, aus der Deckung heraus vorgehen, nicht in den Rauch spritzen (Sprühstrahl), schwelende Gegenstände (Möbel etc.) aus dem Raum entfernen. Wenn möglich Überdrucklüfter und Wassersauger einsetzen. Schwerer Atemschutz !

c) Löschangriff möglichst von außen, Fenster aus der Deckung heraus einschlagen, Nur Sprühstrahl einsetzen und unter Atemschutz (Filtergerät oder PA) vorgehen, schwelende Gegenstände aus dem Brandraum entfernen, sofern sie Kunststoffe enthalten. Wenn möglich im Anschluss an die Brandbekämpfung Überdrucklüfter und Wassersauger einsetzen.

5. Einsatzstichwort: Brennt Schornstein - Hof Schröder - Am Kohleofen 2. Was ist zu tun?

a) Sofort Gebäude räumen, Drehleiter anfordern und von oben mittels Pulverlöscher, die Glut ersticken. Wenn vorhanden Schornsteinfegerwerkzeugsatz verwenden. Im gesamten Gebäude Schornstein ablaufen und auf Veränderungen achten, Zwischendecken beobachten, Löschmittel bereithalten.

b) Sofort Gebäude räumen, im gesamten Gebäude Schornstein ablaufen, Möbel abrücken, wenn sie zu dicht an den Schornsteinwangen stehen, Zwischendecken beobachten, Evtl. mit Hilfe des Schornsteinfegerwerkzeugsatzes den Querschnitt freigehalten. Abgefegte Glut in Mulde geben und nach draußen bringen. Funkenflug - und damit auch Nachbargebäude beobachten. Niemals löschen - sondern kontrolliert ausbrennen lassen! Im Notfall ganz wenig Wasser verwenden; und dann nur, um eine Brandausweitung zu vermeiden. Bei großer Gefahr BSM verständigen.

c) BSM verständigen, im gesamten Gebäude Schornstein ablaufen, Möbel abrücken, wenn sie zu dicht an den Schornsteinwangen stehen, Zwischendecken beobachten, in jeder Etage Trupp mit Löschmitteln bereithalten, Evtl. mit Hilfe des Schornsteinfegerwerkzeugsatzes den Querschnitt freigehalten, abgefegte Glut in Mulde geben und nach draußen bringen, Funkenflug - und damit auch Nachbargebäude beobachten. Möglichst kontrolliert ausbrennen lassen, im Notfall mittels Pulverlöscher - vom unteren Reinigungsverschluss aus - die Brandbekämpfung vornehmen.

Kapitel: Leitern

1) Welche Länge hat eine 2-teilige Steckleiter?

- a) 3,90 m
- b) 4,20 m
- c) 4,60 m

2) Bis zu welcher Höhe (ca.) reicht eine 4-teilige Steckleiter?

- a) ca. 7 m
- b) ca. 7,20 m
- c) ca. 7,50 m

3) Darf man, wenn z.B. die Rettungshöhe nicht ausreicht, mehr als vier Leiterteile zusammenstecken?

- a) generell ja
- b) nein niemals
- c) ja, nur wenn sie das gleiche Material haben



4) Welche Arten von Schiebeleitern gibt es?

- a) einteilige
- b) 2 - und 3teilige
- c) 3- und 4teilige

5) Wie lang ist eine aufgeklappte Klappleiter?

- a) 3 m
- b) 3,30 m
- c) 3,50 m

6) Wozu dient das Zugseil bei der 3teiligen Schiebleiter?

- a) um dieses gegen Wegrutschen zu sichern
- b) um sie anbinden zu können
- c) um sie hochziehen zu können

7) Was bedeutet die Abkürzung AL?

- a) Anhängerleiter
- b) ausgemusterte Leiter
- c) Aluminiumleiter

8) Welche der folgenden Leitern sind nicht genormt?

- a) 2-teilige Steckleiter
- b) Hakenleiter mit starren Haken
- c) Klappleiter
- d) Strickleiter
- e) Steckstrickleiter
- f) zweiteilige Schiebeleiter
- g) 4-teilige Steckleiter
- h) 2-teilige Anhängerleiter

9) In welche Unterteile ist eine dreiteilige Schiebeleiter aufgeteilt?

- a) Ober- Mittel- und Unterteil
- b) A, B und C Teil
- c) 1., 2., und 3. Teil

10) Welche Arten von Schiebleitern gibt es?

- a) Aluminiumleitern
- b) Holzleitern
- c) Strickleitern
- d) Hartkunststoffleitern

11) Dürfen Leitern mit Farbe gestrichen werden?

- a) ja, dann aber nur in rot
- b) nein, damit Risse und Brüche sofort erkennbar sind
- c) egal, da sie meistens 25 Jahre halten müssen

Kapitel: Schläuche

1) Welche Größen von Druckschläuchen gibt es?

- a) A, B ,C 42, C 52, D
- b) A, B 52, C, D
- c) A, B, C 42, C 52



Freiwillige Feuerwehr Münster

www.feuerwehr-muenster.com



2) Auf welchen Fahrzeugen befinden sich vorzugsweise formstabile S-Schläuche?

- a) Löschgruppenfahrzeuge
- b) Tanklöschfahrzeuge
- c) Tragkraftspritzenfahrzeuge

3) Welche Längen kann ein B-Schlauch haben?

- a) 5 m
- b) 10 m
- c) 20 m
- d) 25 m

4) Welchen Innendurchmesser hat ein D-Schlauch?

- a) 20 mm
- b) 25 mm
- c) 30 mm
- d) 35 mm

5) Wie lang ist ein C-42 – Schlauch?

- a) 5 m
- b) 10 m
- c) 15 m

6) Welche Farben haben meistens Druckschläuche?

- a) rot
- b) weiß
- c) grün
- d) gelb

7) Zählt ein Schlauch zu den „Wasserführenden Armaturen“?

- a) ja
- b) nein

8) Wie werden jeweils gleich große Schläuche miteinander verbunden?

- a) durch Mastwurf
- b) durch Leinen
- c) durch Kupplungen

9) Welche S-Schläuche gibt es?

- a) S 25
- b) S 28
- c) S 30
- d) S 32

10) Wie werden nasse Schläuche in der Regel gerollt?

- a) einfach
- b) doppelt
- c) egal

11) Dürfen Schläuche geworfen oder geschliffen werden?

- a) uninteressant, da das Material extrem widerstandsfähig ist
- b) nein
- c) ja, aber nur nasse Schläuche



Kapitel: Wasserführende Armaturen

1) Welche drei Hauptgruppen wasserführender Armaturen gibt es?

- a) Armaturen zur Wasserzuleitung
- b) Armaturen zur Wasserentnahme
- c) Armaturen zur Wasserüberleitung
- d) Armaturen zur Wasserfortleitung
- e) Armaturen zur Wasserabgabe

2) Welche der nachfolgend aufgeführten feuerwehrtechnischen Geräte sind wasserführende Armaturen?

- a) Standrohr
- b) Hydrant
- c) Saugkorb
- d) Wasserleitung
- e) Sammelstück
- f) Verteiler
- g) Übergangsstück
- h) C-Schlauch
- i) TS
- j) Saugkupplung
- k) Druckkupplung
- l) Stützkrümmer

3) Wozu dient das Standrohr?

- a) Wasserentnahme aus offenen Gewässern (See, Teich, Löschbrunnen ...)
- b) Zum Verschließen eines undichten Hydranten
- c) Zu Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten

4) Wozu dient der Saugkorb?

- a) Zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern (See, Teich, Löschbrunnen ...)
- b) Zur Sicherung der TS gegen Überdruck
- c) Als Schutz für das Strahlrohr gegen Schmutz

5) Welche Ein – bzw. Ausgänge hat ein Sammelstück?

- a) 1 B-Abgang und 2 A-Zugänge
- b) 2 B-Zugänge und 1 A-Abgang
- c) 2 C-Abgänge und 1 B-Zugang

6) Welche Ein – bzw. Ausgänge hat eine Tragkraftspritze?

- a) 3 B-Zugänge und 1 A-Abgang
- b) 2 B-Abgänge und 1 A-Zugang
- c) 2 A-Zugänge und 1 D-Abgang

7) An welcher Stelle des Verteilers ist das Übergangsstück angebracht (B- auf C- Kupplung)?

- a) am vorderen Eingang
- b) am linken Ausgang
- c) am mittleren Ausgang

8) Nach welchem Prinzip funktioniert der Zumischer?

- a) nach dem Unterdruckprinzip ?
- b) nach dem Unterflurprinzip ?
- c) nach dem Zwischendruckprinzip ?